

Betreff: Ihre Wahlprüfsteine
Datum: 14.09.2023 09:22 (GMT +02:00)
Von: Frederic Schneider <frederic.schneider@fdp-bayern.de>
An: pressestelle@stromautobahn.de

Sehr geehrter Herr Hamann,

anbei unsere Antworten auf Ihre Wahlprüfsteine.

Beste Grüße
Frederic Schneider
FDP-Bayern

1. Wie ist Ihre Meinung zum neuen Netzentwicklungsplan 2037/2045 (2023)?
Stimmen Sie den Plänen der Übertragungsnetzbetreiber zu? Wenn ja, warum?
Wenn nicht, warum nicht?

Der neu vorgestellte Netzentwicklungsplan ist eine wichtige Grundlage, um die Energiesicherheit in Bayern zu gewährleisten. Die neuen Pläne sehen nur einen geringen Netzausbau in Bayern vor, auch deshalb wird er von uns unterstützt.

2. Welche Vorschläge haben Sie, wie Strom weiterhin für die kleinen und mittelständischen Stromkunden bezahlbar bleibt?

Die gesamten Abgaben, Umlagen, Steuern und Entgelte auf Energie im Allgemeinen und Strom im Besonderen müssen reformiert werden, damit Strom/Energie wieder billiger wird. Bestes Beispiel ist die Stromsteuer, die auf das europäisch zulässige Minimum herabgesetzt werden soll.

3. Denken Sie, dass unsere Stromversorgung in Zukunft mit dem Bau eines europäischen Supergrid sicher sein kann?

Ja. Das europäische Verbundnetz ist der Grund, warum bei uns in Deutschland während Dunkelflauten noch nicht die Lichter ausgegangen sind.

4. Welchen Energiemix befürworten Sie bzw. Ihre Partei? Wie sehen Sie es, dass Atomkraft in der EU neuen Auftrieb erhält? Wie ist Ihre Sicht auf die EU-Taxonomie?

Langfristig gesehen wollen wir einen klimaneutralen Energiemix erreichen, der sowohl die Kernspaltung als auch die Kernfusion beinhaltet.

5. Was halten Sie für notwendig und was sehen Sie vor, damit der für die Aufnahme von Erneuerbaren Energien ins Netz notwendige Verteilnetzausbau schneller vorankommt?

Beim Netzausbau müssen Genehmigungs-, Planungs- und Bauphasen wesentlich beschleunigt werden. Daher schlagen wir vor, die Genehmigungsphasen in den Regierungsbezirken zu beschleunigen, zusätzliches

Personal in den Behörden einzusetzen und einen vorzeitigen Baubeginn beim Verteilnetzausbau zu ermöglichen.

6. Abstände zu Umspannwerken und Übertragungsleitungen betragen an vielen Orten in Bayern unter 400 m. Welche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung schlagen Sie konkret vor? Welche Maßnahmen sehen Sie vor, falls sich Gesundheitsgefahren durch die Zunahme von neuen Leitungen signifikant auswirken werden?

Uns sind keine seriösen Quellen über Gesundheitsgefahren durch Übertragungsleitungen bekannt.

7. Wieviel Wald und landwirtschaftliche Fläche kann dem Übertragungsnetzausbau (Freileitungs-Schneisen, HGÜ- und Wechselstrom-Erdkabel, Bau neuer Umspannwerke) geopfert werden?

So viel wie nötig, wie wenig wie möglich.

8. Wie stehen Sie dazu, dass nunmehr über die aktuelle Gesetzgebung zur Beschleunigung des Netzausbaus die Beteiligung und Mitspracherechte der Bürgerinnen und Bürger bei den Netzausbauplanungen massiv eingeschränkt werden?

Die Beteiligung und Mitsprache der Bevölkerung ist auch weiterhin gewährleistet. Allerdings haben Gerichtsverfahren den Netzausbau in der Vergangenheit oftmals massiv verzögert. Daher sehen wir die Verkürzung der Klageinstanzen als positiv an.